

Chronik Teil VII

1970 – 1979

Die Vorbereitungen für die Session 1970, verbunden mit dem 90jährigen Vereinsjubiläum, begannen mit einer Vollversammlung in Sachen Karneval am 11.1.1970. Am 17.1.1970 wurde im Saal Lehmler der erste Maskenball in den 70ern abgehalten. In der Festschrift wurde erstmals ein Grußwort vom neuen Ortsbürgermeister Johannes Nick zum 90jährigen Vereinsjubiläum veröffentlicht. Es enthielt noch den alten Schlachtruf „Helau“. Insgesamt wurde nun die Festschrift umfangreicher. Fotos des Vorstandes und der neu formierten Tanzgarde wurden aufgenommen. Das Sessionsprogramm wurde am 31.1.1970 mit der Einführung des Prinzenpaares Sofie I. und Rudolf I. (Meffert) fortgesetzt. Am 1.2.1970 folgte ein Jugendkostümball, ebenfalls in der Turnhalle abgehalten. Am Karnevalssonntag, dem 8.2.1970, gab es in allen Gaststätten in Gladbach Maskenbälle. Am darauffolgenden Rosenmontag wird es nicht jedem einfach gewesen sein, frühzeitig aufzustehen. Eine besondere Erwähnung fand der Empfang der Ortsgemeinde im neuen Gemeindebüro. Im Motto der Session 1970: „Gladbach ruft allen: Batt Nau – 90 Jahre Narrenschau“ kündigte sich der neue Schlachtruf öffentlich an. Die Themen wurden unpolitischer. Die Fußball-WM in Mexiko war das herausragende, überregionale Thema. Mit der eigentlichen Karnevalssession war man nach Ablauf in einer Vorstandssitzung am 28.2.1970 zufrieden. Auf der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Röttig am 21.3.1970 konnte man feststellen, dass die krisenreichen Jahre überwunden seien. Eine neue Satzung wurde verabschiedet und anschließend im August 1970 mit den Unterschriften des Vorstandes versehen bei Gericht hinterlegt. Die Kirmes- und Karnevalsgesellschaft hieß nun offiziell „Karnevalsgesellschaft Gladbach 1880 e.V.“ Am 30.04.1970 wurde der schon zur Tradition gewordene Familienabend mit Filmvorführung des Rosenmontagszuges durchgeführt. Weiterhin wurde im Jahre 1970 noch am 13. und 14.6.1970 ein gut besuchtes Waldfest sowie am 17.10.1970 ein Bazar im Saale Lehmler unter dem Motto „Ponte Rossa“ durchgeführt.

Nahtlos ging es über zur nächsten Session des Jahres 1971. Der Startschuss fiel mit einer Vorstandssitzung am 9.1.1971 und am 10.1.1971 mit einer Versammlung mit Filmvortrag im Saale Röttig. Am 16.1. und am 30.1.1971 wurden Maskenbälle in den Gaststätten Brücken bzw. im Hause Lehmler durchgeführt. Unter dem Motto „Vom Weltzirkus dieses Mal – Kapriolen hier zu Karneval“ wurde am 13.2.1971 das neue Prinzenpaar Inge III. und Alfons III. (Schwan) in ihr närrisches Herrscheramt in der Turnhalle eingeführt. Tags darauf gab es wiederum den traditionellen Jugendball und auch am Fastnachtssonntag Maskenbälle in allen Gaststätten Gladbachs. Während des Rosenmontagszuges am 22.2.1971 wurden Themen wie die Hippies, Trimm-Dich sowie die bevorstehende Eingemeindung Gladbachs in die Stadt Neuwied kolportiert. Auch mit der 1971er Session war man auf der Vorstandssitzung nach Abschluss der Session am 14.3.1971 sehr zufrieden.

Im neuen Programmheft für die Session 1972 grüßt dann erstmals der Oberbürgermeister der neuen und großen Stadt Neuwied, Ludwig Schön, die Gladbacher Narren. Im Festheft wurde auch auf den nun 25. Rosenmontagszug ohne Unterbrechung seit dem 2. Weltkrieg hingewiesen. Der Vorstand der KG bzw. das närrische Komitee erhielten neue Jacken in kräftigem gelb mit blauem Besatz. Herausragende Themen waren im Rosenmontagszug und auch im Motto die bevorstehenden Olympischen Spiele in München: „Grenzenlose Spiele im Narrenstile“. Der Zugweg wurde letztmals in den alten Straßenbezeichnungen beschrieben. Am 5.2.1972 wurden das Prinzenpaar Marlies I. und Martin II. (Waßmann) in das närrische Herrscheramt eingeführt. Beide waren auch später noch lange aktiv in der Gladbacher

Fastnacht: Marlies bei den Möhnen, wo sie Vorsitzende und auch Obermöhn wurde, Martin stieg gar zum Vorsitzenden der KG auf und war auch nach seinem Vorsitz noch lange Jahre als Sitzungspräsident vielen Narren ein Begriff. Am 6.2.1972 fand der Jugendkostümball und am Karnevalssonntag, dem 13.2.1972 das Maskentreiben in den Lokalen statt. Rosenmontag war am 14.2.1972. Stolz präsentierten sich das Prinzenpaar mit dem Vorstand in dessen neuen Vorstandsjacken.

Die Session 1973 begann spät. Am 24.2.1973 wurde das neue Prinzenpaar, Brunhilde I. und Hans IV. (Becker) in sein Amt eingeführt. Am folgenden Tag fand ein „Kostümball für jung und alt“ statt, wie der bisherige Jugendkostümball nun hieß. Das Motto „Fernsehen einmal dargestellt in der bunten Narrenwelt“ konnte besonders gut umgesetzt werden. Die Wagenthemen an Rosenmontag reichten so von „Daktari“ über „Tatort“ und „Spiel ohne Grenzen“ bis zum „Platz an der Sonne“. Der Komiteewagen stellte einen Drachen dar, der eine Gesamtlänge von ca. 11 Metern aufwies. Auch Fußgruppen hatten Themen aus dem damaligen Fernsehprogramm umgesetzt. Prinzessin Brunhilde I. war als Kindergärtnerin, wie die heutigen Erzieherinnen damals noch hießen, für den närrischen Nachwuchs besonders verantwortlich. Auch sie blieb der Narretei erhalten und hat einige Närrinnen und Narren im Dorf erzogen. Im Möhnenvorstand und bei den Roosklötzjä war sie jahrelang engagiert, auch in Belangen der KG war sie immer ansprechbar.

Mit dem Motto „Die Welt voller Hits mit Gladbacher Witz“ ging es in die Session 1974. Das Prinzenpaar stellten Käthe II. und Dieter I. (Simon, Käthe eine geborene Brüning). Sie wurden am 16.2.1974 in der Turnhalle in ihr Amt eingeführt. Tags darauf wurde in der Turnhalle wieder ein Kostümball durchgeführt. In diesem Jahr konstituierte sich in der Stadt Neuwied der sog. Festausschuss der Neuwieder Karnevalsvereine. Die KG Gladbach hatte einen Beitritt abgelehnt. In der Festschrift wurden nun erstmals Beitrittsformulare für den Verein mit abgedruckt. Eine Unstimmigkeit beherrschte auf der Jahreshauptversammlung am 30.3.1974 die Diskussion. Die seit geraumer Zeit gefilmten Fastnachtsumzüge wurden immer beim Filmer gelassen. Als nun einer wegzog, entspann sich ein unschöner Streit um die Besitzrechte, bei der gegenseitig eine Aufrechnung angestellt wurde. Im Sommer stand der Ausbau des Waldfestgeländes am Wasserrädchen an. Die neu errichtete Halle wurde am 23.5.1974 mit einem Richtfest eingeweiht. Zum 22. und 23.6.1974 war das Waldfest eingeplant. Nur unter großem Druck konnte das Festgelände bis zu diesem Termin fertig gestellt werden. Das Waldfest konnte dann doch ohne große Probleme durchgeführt werden. Trotz Fußball WM in Deutschland und der (einzigen!) Niederlage der bundesdeutschen Nationalmannschaft gegen die Nationalmannschaft der DDR war das Waldfest ein Erfolg. Ein Fernseher wurde auf dem Waldfestgelände aufgestellt, damit man auch dort das Fußballereignis mitverfolgen konnte. Zum Auftakt des 95jährigen Vereinsjubiläums im Jahre 1975 wurde dann bereits am 28. und 29.9.1974 die Präsidialtagung des Regionalverbandes Karnevalistischer Kooperationen (RKK) Rhein-Mosel-Lahn in Gladbach abgehalten. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Besichtigung der Klöckner-Werke, einem Besuch der Damen im Zoo Neuwied sowie einem Bunten Abend in der Turnhalle machten diese Veranstaltung zu einem Erfolg. Mehrere Teilnehmer hatten nach Abschluss dieser Tagung noch Dankschreiben an die KG gesandt. Nur wenige Tage nach dieser großartigen Veranstaltung, die sonntags mit einem Frühschoppen ausklang, trat Willi Hardt am 3.10.1974 von seinem Amt als Vorsitzender der KG Gladbach zurück. Noch im Oktober 1974 wurde Erwin Maxein kommissarisch zum neuen Vorsitzenden gewählt. Im November 1974 übernahm in der Prinzengarde Willi Simon das Amt als Hauptmann.

Nun ging es mit Hochdruck an die Jubiläumssession des Jahres 1975. Für den 11.1.1975 wurde erstmals seit langem wieder eine Damensitzung geplant und

durchgeführt. Geplant wurde, wegen des nicht absehbaren Interesses, auch ein Folgetermin am 18.1.1975, an dem bei Bedarf eine 2. Damensitzung durchgeführt werden sollte. Für den 1.2.1975 wurde dann die Amtseinführung des neuen Prinzenpaares, Doris I. und Karl III. (Schlösser), terminiert. Am 2.2.1975 fand der traditionelle Jugendball statt. Das Motto der 75er Fastnacht lautete: „Märchen und Sagen aus unseren Tagen“. Die beherrschenden Themen waren der Rücktritt von Willy Brandt infolge der Guillaume-Affäre, „Goldmarie und Pechmarie“ als Kolportage auf die Pleite der Herstatt-Bank sowie die Wellenbad-Pleite in Rengsdorf. Rosenmontag war am 10.2.1975. Viele Fußgruppen, so u. a. auch der Männerchor Cäcilia Gladbach, nahmen den Zivilberuf des Prinzen (Dachdeckermeister) zum Motiv ihrer Kostüme. An Fastnachtdienstag fand erstmals ein deklariertes Schlafanzugsball im Gasthaus „Beim Walli“ statt. Auf der Jahreshauptversammlung des Jahres 1975 wurde Martin Waßmann zum neuen 1. Vorsitzenden der KG gewählt.

Im Jahre 1976 führten Prinzessin Ute I. (Höger) und Prinz Hans V. (Winterscheid) die Gladbacher Narren durch die tollen Tage. Die Damensitzung war nun wieder fester Bestandteil des Jahresablaufes der KG. Die Prinzenführung fand zu diesem Zeitpunkt noch nach den beiden Sitzungen statt. Die Prinzenführung war am 21.2.1976 und am darauf folgenden Sonntag wurde ein Kostümball durchgeführt.

Im Jahr darauf, 1977, war Prinzessin Edith I. und Prinz Walli I. (Röttig) närrische Herrscher in Gladbach. Beide Regenten stammten aus erprobter närrischer Familie. Prinzessin Edith stammt aus Heimbach aus der Familie Freisberg, Walli entstammte dem alten Gladbacher Narrengeschlecht der Röttig, einer gestandenen Wirtsfamilie in Gladbach. So hatten beide die besten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Narrenherrschaft. Nunmehr wurde die Prinzenführung auch vor der Sitzung durchgeführt. Prinzenführung war am 5.2.1977, die „Große Damensitzung“ fand am 12.2.1977 statt. Am 13.2.1977 wurde ein Kostümball abgehalten. Themen im Karneval des Jahres waren u. a. das Wahlergebnis des Jahres 1976 sowie die kurz zuvor begangene 200jährige Unabhängigkeit der USA.

Im Jahre 1978 übernahmen Prinzessin Inge IV. und Prinz Heinz II. (Schmengler) das närrische Zepter. Prinz Heinz war als Musiker sowie als Sänger u. a. auch bei den „Freudenspendern“, der ersten über mehrere Jahre organisierten musikalischen Gruppe im Gladbacher Karneval, die fortan ein fester Bestandteil des Sitzungsprogramms war, engagiert. Am 21.1.1978 wurde das Prinzenpaar in sein Amt eingeführt. An dem darauf folgenden Wochenende wurden am Samstag und an dem direkt darauf folgenden Sonntag die 1. und die 2. Damensitzung abgehalten. Am Rosenmontag wurde nach dem Zug der traditionsreiche Prinzenball in der Turnhalle abgehalten.

1979 wurde mit Erna I. und Günter I. (Klein) ebenfalls wieder ein Vertreter eines alten Gladbacher Narrengeschlechtes Prinz Karneval in Gladbach. Der Vater von Prinz Günter I. war der frühere Vorsitzende der KG und Prinz des Jahres 1949, Toni I. (Klein), die Mutter Josephine war bereits als Prinzessin und als Obermöhn im Gladbacher Karneval bekannt. Erna I. und Günter I. wurden am 10.2.1979 in ihr Amt eingeführt. Die Damensitzungen fanden am 17. und 18.2.1979 statt. An Rosenmontag spielten erstmals alle Musikkapellen nach dem Rosenmontagszug in der Turnhalle. Im „Internationalen Jahr der Kinder“ waren die Zugthemen relativ unkritisch: Bernhard + Bianca, die Schlümpfe, Heidi sowie Max und Moritz. Die Jahreshauptversammlung des Jahres verlief unkritisch und brachte nur geringe Veränderungen im Vorstand. Nach dem Waldfest im Sommer konzentrierte sich die Vorstandsarbeit ausschließlich auf die Vorbereitung zum 100jährigen Vereinsjubiläum im Jahre 1980.